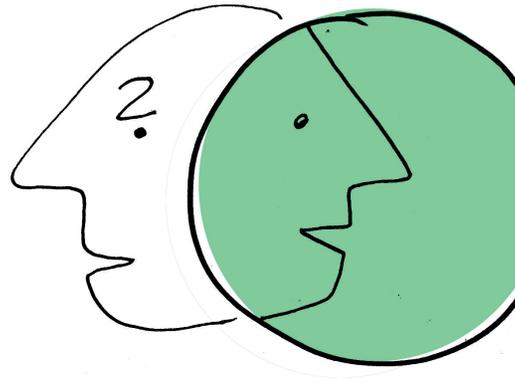


der erste Schritt...

- Sie haben den Eindruck, Ihr Alkohol-, Drogen- oder Medikamentenkonsum ist problematisch geworden?
- Sie haben den Verdacht, dass Ihr Glücksspielverhalten abhängig ist?
- Sie möchten Unterstützung beim Ausstieg aus einer Suchtmittelabhängigkeit?
- Der Suchtmittelkonsum eines Angehörigen belastet Sie?
- Sie suchen für sich oder Ihre Angehörigen Hilfe oder Beratung?



Ihr Kontakt zur Psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle könnte der erste Schritt zu einer positiven Veränderung sein.

**Beratungsgespräche sind kostenlos.
Wir behandeln Ihr Anliegen vertraulich.**

Einen Termin für ein **persönliches Beratungsgespräch** können Sie telefonisch vereinbaren:

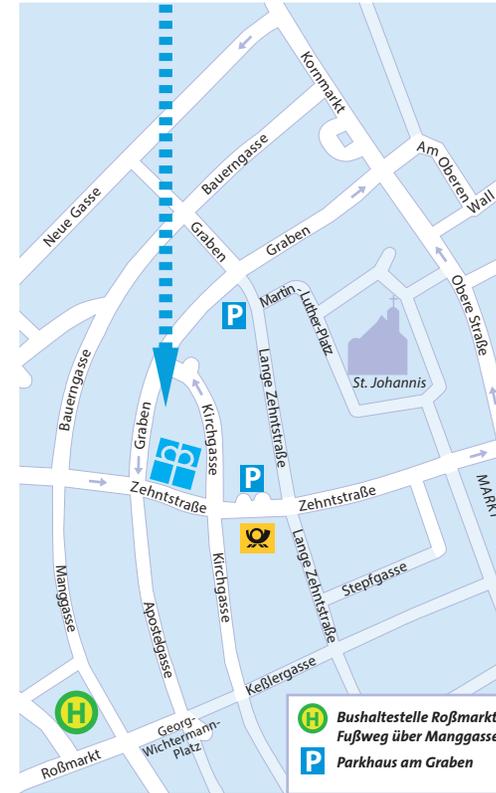
Montag bis Donnerstag
8.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00

Freitag
8.30 – 12.00 und 13.30 – 15.00

Telefon: 09721-20955-0

Beratungstermine sind auch außerhalb dieser Zeiten möglich

So finden Sie uns:



Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle
Suchtberatung

Zehntstraße 22
97421 Schweinfurt

Tel.: 09721-20955-0

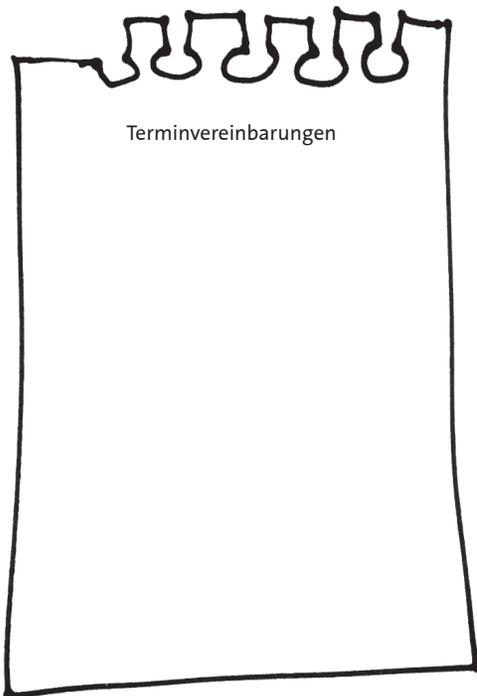
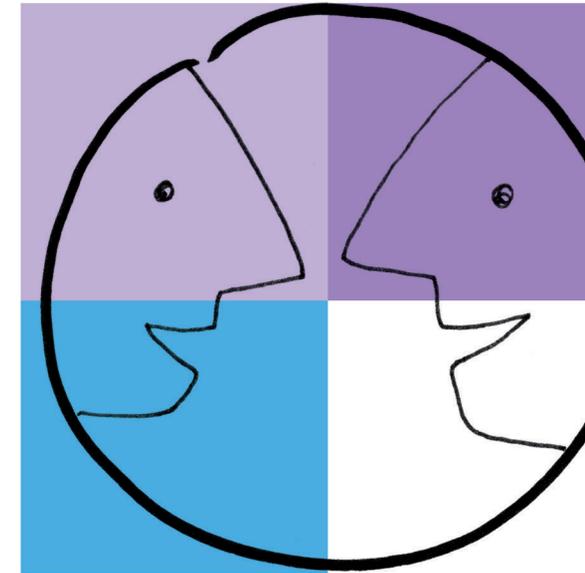
Fax: 09721-20955-22

suchtberatung@diakonie-schweinfurt.de

www.diakonie-schweinfurt.de

Diakonie 
Schweinfurt

Psychosoziale
Beratungs- und
Behandlungsstelle
Suchtberatung

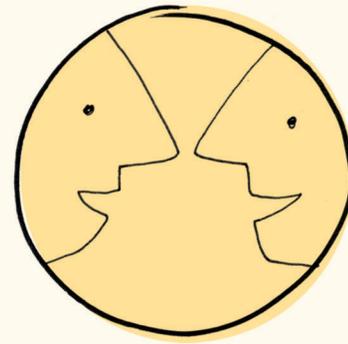
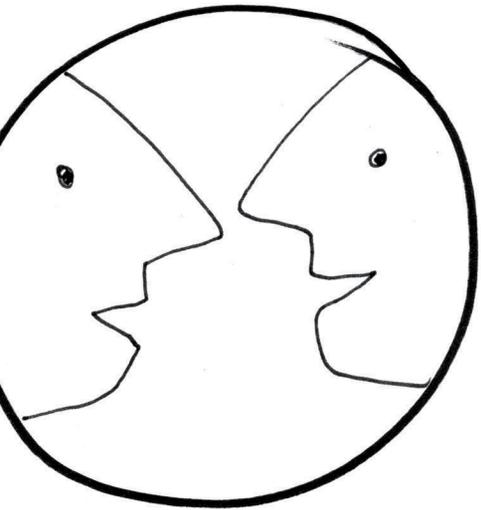


Das Team der Suchtberatungsstelle

setzt sich zusammen aus Fachkräften der Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Psychologie, Medizin und Verwaltung.

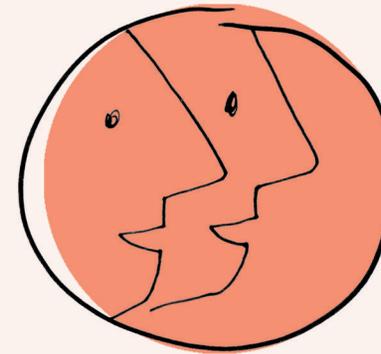
Wir sind zuständig für die Stadt und den Landkreis Schweinfurt.

Wir



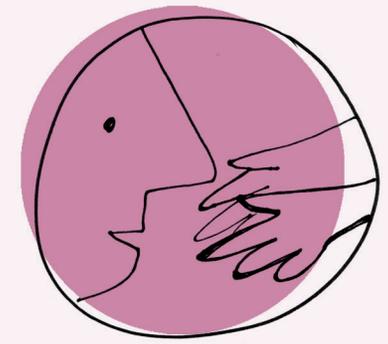
beraten *wen?*

- Menschen, die Probleme mit Alkohol, Medikamenten, Drogen oder Glücksspielsucht haben
- Partner(innen), Angehörige und sonstige Bezugspersonen
- alle, die sich im Hinblick auf ihren Suchtmittelkonsum gefährdet fühlen
- alle Klienten bei der Regelung ihrer sozialen Belange
- Menschen, die eine geeignete Selbsthilfegruppe suchen



begleiten *wobei?*

- bei der Einleitung von stationären oder ambulanten Entwöhnungsbehandlungen und der Klärung von Kostenfragen
- bei eigenen Abstinenzversuchen
- im Rahmen einer Substitutionsbehandlung
- auch nach einer stationären Behandlung zur Stabilisierung Ihrer Abstinenz



behandeln *wie?*

- ambulant bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit
- die ambulante Behandlung findet in Einzel- und Gruppentherapie sowie Angehörigengesprächen statt
- wir rechnen diese Leistungen in der Regel mit Rentenversicherungsträgern oder Krankenkassen ab